

# Matthäus

Gemeindeblatt der Evangelischen Matthäuskirche Berlin-Steglitz



Wenn wir nämlich glauben, dass Jesus starb und vom Tod auferstand, dann wird Gott wegen Jesus die Entschlafenen genauso mit ihm führen.

## 1. Thessalonicher 4,14

Im Herbst werden die Tage kürzer und dunkler. Die Bäume verlieren ihre Blätter, die Vögel fliegen davon – die Vergänglichkeit wird für uns sichtbar und spürbar. Wir werden mit der Grundfrage unseres Daseins konfrontiert: mit der Endlichkeit. Es sterben geliebte Menschen, obwohl sie Christen sind, obwohl Gott ihnen seine Treue zugesagt hat. Aber spätestens bei der



Konfrontation mit dem Tod kommen uns Zweifel: Hält Gott wirklich, was er verspricht?

Als der Apostel Paulus im Jahr 50 seinen Brief an die Gemeinde in Thessaloniki schreibt, da ist genau das die Frage: Warum sterben auch etwa 17 Jahre nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Menschen, denen Gott doch anderes versprochen hat?

Paulus spricht aus, was den Menschen schwer auf dem Herzen liegt. Die Angst, die Fragen, die Traurigkeit. Zweifel dürfen ausgesprochen werden. Paulus ringt selbst um die Wahrheit. Er will uns an seinen Überzeugungen teilhaben lassen und mit Argumenten unsere Verzweiflung ausräumen.

Die Ehrlichkeit der Fragestellung und das eigene Ringen von Paulus überzeugen

mich. Ich kann ihm zuhören, denn er redet die Lage nicht schön. Die Lebenssituation von Christen ist nicht anders als die anderer Menschen: Da gibt es Gesundheit und

Krankheit, Freude und Schmerz und das irdische Leben ist bruchstückhaft und unvollkommen. Anders aber ist für uns Christen die Hoffnung, die

hinter allem steht, und die Gewissheit, dass Gott unser Leben vollendet.

Anlass unserer Hoffnung ist die Treue Gottes in der Vergangenheit: Die Erfahrung in der Geschichte des Volkes Israel, die Begegnungen mit Jesus Christus. Im Rückblick sehen wir Gottes Begleitung meistens deutlicher. Weil Gott früher treu war, darum wird er auch weiterhin seine Versprechen halten. Er wird uns auch dann nicht allein lassen, wenn wir an unsere Grenzen kommen.

Gott geht mit uns durch helle wie durch finstere Tage. In dieser Gewissheit wird unsere Freude intensiver und Leid leichter zu ertragen. Als Hoffende können wir die Zeit nutzen und genießen, die Gott uns schenkt.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Uhren sind nun umgestellt und von Tag zu Tag wird es ein wenig dunkler. Ein Blick auf den Kalender verrät, dass der 11. November vor der Tür steht – das Martinsfest. Und wer muss da nicht an das Lied „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...“ denken. Kleine Kinder mit bunten Laternen werden wieder unterwegs sein. Und die hellen Laternen werden sie vor Freude strahlen lassen. So auch wieder in unserer Gemeinde.

Und die Erwachsenen? Sie treffen sich vielleicht auf dem Martinsmarkt, der in diesem Jahr am 14. November in unserem Gemeindehaus stattfinden wird. Wenn es draußen ungemütlicher wird, ist es köstlich einen warmen Kaffee oder einen Glühwein zu trinken und mit anderen aus der Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Und an Ständen wird wieder Vieles angeboten, mit dessen Erlös Anderen Gutes widerfahren soll, so wie man die Botschaft des Martinsfestes verstehen kann. Freuen Sie sich auf die lichtvollen Ereignisse in den letzten Monaten des Jahres.

Viola Beyer-Kessling

Am Ende stehen Gottes Zusage zu unserem Leben und seine Anforderung, nun auch dementsprechend zu leben: Die Liebe in unserem Leben sichtbar werden zu lassen, Verantwortung für unsere Mitmenschen zu übernehmen und über die Gegenwart hinaus zu denken.

Ich wünsche Ihnen einen November mit vielen ermutigenden Lichtblicken.

Ihr Jörg Zabka

## St. Martin

11.11. Mittwoch 17.00 Uhr Ökumenischer Martinsumzug (s. Seite 3)

14.11. Samstag 13.00-18.00 Uhr Martinsmarkt

## Gottesdienste an Heiligabend, 24.12.2009

14.00 Uhr Gottesdienst mit Schattenspiel für die Kleinsten (ca. 30 min)

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette mit Kantorei

## Aus dem Inhalt

- Aus dem Gemeindegottesdienst....2
- Kirchenmusik.....4
- Nachruf Karlheinz Przybylski .....5
- Das gab's nur einmal .....8

## Menschen aus Matthäus: Sabine Schwarze



**F**rau Schwarze studierte Latein und evangelische Theologie, später hat sie einige Jahre am Gymnasium gearbeitet und, nach der Geburt ihrer beiden Kin-

der, sich mit Entspannungskursen für Kinder weiter gebildet sowie einen Lehrgang in Entspannungspädagogik absolviert. Heute arbeitet sie für verschiedene Einrichtungen und Schulen, in denen sie Kurse zur Entspannung für schwierige Schüler anbietet.

In der Elternvertretung wurde Sabine Schwarze zum ersten Mal auf das Thema Gewalt in Schulen aufmerksam; seitdem ist sie auf diesem Gebiet tätig. Ihre Aufmerksamkeit schenkt sie vor allem Kindern, die am Rand stehen: Außenseitern, Migrantinnen. In ihrem Wohnviertel am Dürerplatz organisiert sie, in Vernetzung mit Jugendeinrichtungen und Jugendamt, Aktivitäten im nachbarschaftlichen Umfeld mit und engagiert sich für ein besseres Miteinander und die Integration von Migrantinnenkindern. So setzt sie sich für Hausaufgabenhilfe ein, spricht Kinder und Eltern gleichzeitig an, mit dem Zweck gemeinsam das Wohnumfeld schöner zu gestalten. Sie stößt Projekte an, die die Wohnumgebung attraktiver machen (z.B. Blumenpflege im öffentlichen Raum). Besonders wichtig ist ihr eine gute Vernetzung von Eltern, Schulen, Jugendeinrichtungen und Kindern – auf Augenhöhe und ohne Dominanz.

Sie will integrieren und Verschiedenes und Andersartiges nebeneinander stellen. Ihr Leitsatz ist ein Gedanke von Hanns Dieter Hüsch: „dass wir ein großes Lied sind, in tausend Farben, in tausend Worten, aus allen Menschen, mit allen Dissonanzen und Brüchen.“

Neben ihren Tätigkeiten in der Nachbarschaft ist sie seit vielen Jahren auch in verschiedenen Gruppen der Gemeinde ehrenamtlich aktiv. So ist sie Mitglied im Gemeindebeirat, hilft im Kirchencafé, betreut Kleinkinder im Familiencafé; darüber hinaus bietet sie Aktivitäten für Kinder bei Gemeindefesten an, geht gerne in den Kreis „Bibel verstehen- Gemeinde werden“ und spielt im Orchester die Geige.

*Michael Ames*

## Aus dem Gemeindegemeinderat

In der September-Sitzung beschäftigte sich der GKR ausführlich mit verschiedenen Baumaßnahmen – stattfindende und geplante.

### Verschiedene Baumaßnahmen

Die Arbeit an den Saalfenstern im Gemeindegemeindehaus geht voran. Die Rahmen aller Fenster sind fertig gestellt. Sobald die Glaslieferung erfolgt ist, wird die Arbeit an den Fenstern vollendet.

Wie schon in Nr. 4 des Treffpunktes angekündigt, sind die Überlegungen zur Sakristei weiter gegangen. Die Maler- und Elektroarbeiten sind ausgeschrieben, Informationen zur Deckenbeleuchtung sind auch eingeholt. Wenn diese Arbeitsschritte abgeschlossen sind und die Nutzungsmöglichkeiten der Sakristei umgesetzt werden, werden auch Fußbodenarbeiten in Angriff genommen.

Des Weiteren wurde die Nutzung der Saalküche diskutiert und die sich daraus ergebenden Ausstattungsnotwendigkeiten. Unterschiedliche Angebote dazu sind angefragt.

Die fehlende Balustrade in der ersten Reihe der Kirchenbänke wird wieder montiert. Jedoch soll die Befestigung flexibel gefertigt werden, so dass bei Veranstaltungen eventuell benötigter Raum geschaffen werden kann.

Der Bauausschuss wird sich um Klimaschutzmaßnahmen kümmern. Dazu sind viele Diskussionen und Prüfungen not-

wendig, wobei besonders die Finanzierung und die mögliche Zusammenarbeit mit dem Umweltfond des Kirchenkreises erst einmal im Vordergrund stehen.

### Neues Konzept zur Jugendarbeit

Der Kirchenkreis hat angeregt, ein neues Konzept zur Jugendarbeit zu entwickeln. Wichtig dabei erscheint die Zusammenarbeit in der Region, wobei die Konfirmandenarbeit ein Schwerpunkt sein soll, auch über die Konfirmation hinaus. Es wird weitere Treffen geben, auf denen inhaltlich konzeptionell weiter gearbeitet wird.

Der „kreative Frühstückskreis“ der Domgemeinde möchte die Matthäus-Gemeinde kennenlernen. Und wird sie darum im Rahmen eines Samstagsfrühstücks einladen. Beide Seiten werden sich bemühen einen gemeinsamen Termin zu finden.

### Gottesdienste zwischen den Jahren

Die Gottesdienste zwischen den Jahren sollen wie folgt abgehalten werden:

26.12. entfällt

31.12. in Matthäus und Martin-Luther (jeweils 18.00 Uhr)

1.1. in Patmos

Der GKR hat Herrn Przybylskis gedacht und an seine Jahrzehnte lange Arbeit in der Gemeinde erinnert (s. dazu auch S.5).

*Viola Beyer-Kessling*

## Fahrer-Service zum Gottesdienst

Sie möchten gern am Sonntag unseren Gottesdienst besuchen? Oder an anderen Gemeindeveranstaltungen teilnehmen? Können aber alleine nicht mehr zur Kirche kommen?

Wir haben jetzt einen Fahrdienst eingerichtet, der Sie zur Kirche und nach dem

Gottesdienst oder einer Veranstaltung auch wieder nach Hause bringt.

Bitte rufen Sie freitags in der Küsterei an:

Telefon: 030/791 90 44. Dann organisieren wir für Sie die Fahrt..

Anzeige

## Blindenhilfswerk Berlin e.V.



**Handgefertigte Bürsten,  
Besen, Stuhflechtereie und Korbwaren  
nach traditionellem Handwerk**

Rothenburgstr.14/15  
12165 Berlin (Steglitz)  
Tel.: 030 / 792 50 33

[www.blindenhilfswerk-berlin.de](http://www.blindenhilfswerk-berlin.de)

Mo–Mi	9.00 - 16.00 Uhr
Do	9.00 - 17.30 Uhr
Fr	9.00 - 14.30 Uhr

Martinsumzug am 11. November und Martinsmarkt am 14. November

## Der Ökumenische Martinsumzug

findet am Mittwoch, dem 11.11.2009 statt und beginnt mit einer Andacht in der Rosenkranzbasilika (Kieler Straße) um 17.00 Uhr. Wir ziehen dann mit Trompeten und Gesang bis in den Hof der Matthäuskirche, wo wir am Feuer unser Martinsgebäck teilen und etwas Warmes trinken. **Bitte bringt Trinkbecher und Gebäck zum Teilen mit!**

(Rezepte für Martinsbrezeln liegen in der Küsterei bereit).



## Martinsmarkt-Spenden

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Dinge, die Sie nicht mehr benötigen (z.B. Haushaltsgegenstände, Nippes, Spielsachen, Porzellan, Glas, Schmuck, Bücher, Tonträger, Kleinstmöbel) zum Verkauf auf unserem Martinsmarkt.

Bitte geben Sie Ihre Sachen bald in der Küsterei ab! Bitte keine Kleidung und keine Elektrogeräte.

Der Erlös wird - wie gewohnt - wohltätigen Zwecken im In- und Ausland zugute kommen.

# Martinsmarkt

Von  
13.00 - 18.00  
Uhr

Herzliche  
Einladung zu  
Tombola  
Trödel  
Bücherbasar  
Kunsthandwerke  
Kaffee und Kuchen  
Grillwürstchen  
Salate  
Gebraunnte Mandeln  
Kinderprogramm  
Hofladen  
u.v.m.

14. November 2009



Lassen sie uns teilen:  
das wärmende Miteinander  
(in herzlicher Atmosphäre)

die Sorge um den Andern  
(der Erlös kommt hilfebedürftigen  
Menschen in unserer Stadt zugute)

Ev. Matthäusgemeinde Steglitz

Schlobstr. 44, 12165 Berlin

3 Min. vom U-Bhf. Rathaus Steglitz

## Vertrauen Sie auf unseren Kfz-Versicherungsschutz.

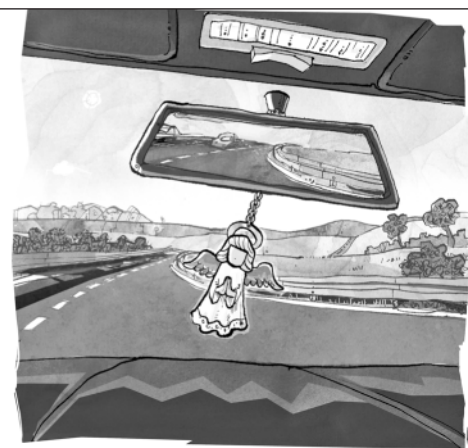
Leistungsstarke Kfz-Versicherungen zu attraktiven Konditionen. Einfach Angebot einholen und vergleichen!

Sondertarife für Mitarbeiter im öffentlich kirchlichen Dienst!

Frank Möller, Agenturleiter  
Dachdeckerweg 36 · 12351 Berlin  
Telefon 030 66706880  
frank.moeller@bruderhilfe.de

Jetzt schon  
Ihren Vorteil für  
2010 sichern!

www.brunderhilfe.de



**BRUDERHILFE PAX  
FAMILIENFÜRSORGE**  
Versicherer im Raum der Kirchen

## Unser Bläserchor stellt sich vor

Von Bach bis Beat hieß am 14. Februar 2004 ein Abschiedskonzert für unseren Bläserfreund Heinrich Rabe in der Matthäuskirche. Dieses Datum kann man wohl auch als Geburtsstunde des jetzigen Posaunenchores bezeichnen. Seither treffen sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr eine bunt gemischte Gruppe ambitionierter Bläser (13 Stammspieler im Alter von 15-78 Jahren), die sich dem Fortbestand der Blechbläsermusik in der Matthäusgemeinde verpflichtet fühlen.

Dafür kommen sie regelmäßig aus verschiedenen Gemeinden von Berlin in die Matthäuskirche. Großen Anteil an der Beständigkeit ist wohl der Geduld unseres Chorleiters Volker Hühne zuzuschreiben, der in jeder Übungsstunde mit Humor und stoischer Gelassenheit erträgt, dass endlich nach der fünften Ansage auch alle im Chor verstanden haben, welches Stück wir spielen, und es ihm dann gelingt, einen musikalischen Einklang zwischen den Generationen zu erzielen. So werden auch alle unsere gemeinsamen Übungsstunden und Einsätze zu einem positivem Erlebnis für jeden Einzelnen. Selbst wenn nicht immer alles so klingt wie es soll, so befinden wir



uns spätestens beim Schlußchoral (EG 488: Bleibe bei mir Herr) wieder in jenem Einklang und gehen im Bewusstsein, Ge-

meinschaft positiv erlebt zu haben nach Hause.

Auch sollte man an dieser Stelle erwähnen, dass in einem Posaunenchor nicht nur Posaunen spielen, sondern sich alle Blech-

blasinstrumente vereinen, von der Trompete über das Flügelhorn bis zu Posaune, Bariton und Tuba.

Unsere Einsätze finden hauptsächlich bei Gottesdiensten in der Matthäuskirche und der benachbarten Martin-Luther-Kirche sowie als Rahmenprogramm bei Veranstaltungen statt. Ebenso teilen wir eine enge Gemeinschaft mit dem Bläserchor aus Lankwitz, mit dem wir schon das eine oder andere Konzert gespielt haben.

Eine herzliche Einladung geht an alle, die Lust haben bei uns mit zu spielen, sie sollten wenigstens wissen, was ein Blechblasinstrument ist und auch einen Ton aus solchem heraus bekommen. Melden können sich Interessierte bei unserem Leiter Volker Hühne: 0179 - 692 55 43.

*Karsten Huth*

## Kinderchor

Für unseren Kinderchor (5-6 Jährige) und die Musikalische Früherziehung (4-5 Jährige) suchen wir noch Kinder die gerne singen.

Informationen über Swantje Folkerts Tel. 030/318 087 33

## Adventsliedersingen

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Adventsliedersingen für Kleine und Große an den Freitagen im Advent um 17.00 Uhr in der Matthäuskirche:

Am 4. + 11. + 18. Dezember wir werden mal vom Bläserchor, mal von der Kantorei und von anderen Musikern unterstützt.

Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger.

## Erweiterung der Seelsorge im Kirchenkreis Steglitz



Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden."

Um dieser wichtigen Aufgabe der Kirche mehr

Raum zu geben, wurde im Kirchenkreis eine Teilzeitstelle für Seelsorge eingerichtet.

Ich freue mich, mich Ihnen vorstellen zu können.

Mein Name ist Kristina Ebbing, ich bin 50 Jahre alt und wohne im Bunten Haus im Projekt „Wohnen und Altwerden“.

Seit 2003 bin ich ehrenamtlich in der Krankenhauseelsorge des Kirchenkreises tätig. Seitdem bilde ich mich kontinuierlich in seelsorgerlicher Gesprächsführung fort.

Ich begleite vor allem Trauernde nach dem Tod eines Angehörigen, sowie Menschen, denen der Umzug von der eigenen Wohnung in ein Heim schwer fällt.

Dabei heißt begleiten für mich: zuhören, Gedanken und Gefühle ordnen helfen und behutsam Hoffnung wecken. Gemeinsam können wir Wege und Einsichten finden, die das Leid lindern und zu neuer Zuversicht führen. Wir können uns hierfür zu vertraulichen Gesprächen verabreden.

Persönlich kennenlernen können Sie mich außerdem

- im Trauercafé der Markus-Gemeinde jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr
- und im Trauercafé in einem Raum der Friedhofsverwaltung des Lutherfriedhofes in der Malteserstr. 113-121, jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Sie erreichen mich telefonisch unter der Rufnummer 325 20 325 oder der E-Mail-Adresse k-ebbing@web.de.

Ich bin gern für Sie da!

*Kristina Ebbing*

**Brillen und Kontaktlinsen nach Maß  
Beraten, Messen und Fertigen  
Alles aus Meisterhand  
Hausbesuche nach Vereinbarung**

**Kontaktlinsen BRILLEANT**

**Magrit Furler  
Albrechtstr. 9 · 12165 Berlin  
Tel. 030/7911694**





Unsere Inserenten stellen sich vor und bitten um Ihre Beachtung!

### Praxis Siebel

Krankengymnastik  
Physiotherapie  
Claudia Wehrmeister  
Birkbuschstr. 47  
12167 Berlin  
(Lankwitz)  
Tel. 771 27 77



auch Hausbehandlungen  
alle Kassen und privat

### Krankengymnastische Spezialbehandlungen:

Manuelle Therapie · Kälte- und  
Wärmetherapie · Bobath Mas-  
sage · Man. Lymph-  
drainage · Rückenschule · Fuß-  
reflexzonenbehandlung · Fuß-  
Beckenbodengymnastik ·  
Craniosacraltherapie · Atem-  
therapie  
Jetzt neu: Hot Stone

Seit 1851 im Familienbesitz



# HAHN

## BESTATTUNGEN

**Berlins größte Sargauswahl-  
auch Sondergrößen**

Individuell gestaltete Trauerfeiern  
und Abschiednahmen  
Bestattungs-Vorsorge und  
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen  
Tag und Nacht  
**75 11 0 11**



**9 Filialen · Hausbesuche**

Lichterfelde-Ost: Oberhofer Weg 5  
Lichterfelde-West: Moltkestr. 30

### Bei uns ist Ihre Immobilie in den besten Händen:

- Haus- und Grundstücksverwaltung
- WEG-Verwaltung
- Verkauf von Immobilien jeder Art

**Werte bewahren – Werte erhalten:  
aus Überzeugung engagiert für unsere  
Kunden.**

Gern beraten wir Sie! Tel. (030) 3 92 10 47  
Ihr Ansprechpartner: Armin Wizemann  
wizemann@ziggel-immobilien.de



Mitglied im RDM  
Ring Deutscher Makler

Mitglied im BFB –  
Berater Forum Berlin



In Ihrer Nachbarschaft im Haus Nazareth:

### HEINZ ZIGGEL KG

GRUNDSTÜCKS- UND VERMÖGENSVERWALTUNG  
FINANZIERUNGEN · IMMOBILIEN

Wrangelstr. 6/7 • www.ziggel-immobilien.de

Qualität aus Tradition: seit 70 Jahren in Berlin

### Weine aus Spanien und Südfrankreich



Grosse Auswahl spanischer Weine  
Über 95 Sorten Sherry

Ab 1.1.2009 geben wir unser Ladenge-  
schäft in der Deitmerstr. 9 auf. Sie können  
jedoch gerne weiterhin bei uns bestellen:  
Entweder telefonisch, oder über unseren  
Internet-Shop:

Tel. 030 792 8471

[www.spanische-weine-berlin.de](http://www.spanische-weine-berlin.de)



Bethel

### Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre

*Evangelische Pflegeeinrichtung  
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege  
in allen Pflegestufen*

### Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

Barbara  
von Renthe-Fink  
Haus

Wohnen und Pflege  
im Alter

[www.bvrf.de](http://www.bvrf.de)

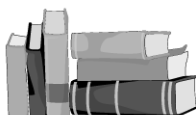
### Buchhandlung Auerbach Bücher & Weine

**Albrechtstr.10**

Ecke Schützenstr., nahe S+U Rathaus Steglitz  
12165 Berlin-Steglitz

Telefon: 791 31 25

Fax: 793 59 25



### Klein, aber fein:

- individuelle und fachkundige Beratung in der einzigartigen Atmosphäre eines 126 Jahre alten Ladens
- ein immer aktuelles Sortiment, darunter viele Kinder- und Jugendbücher
- Bestellungen, natürlich auch Schulbücher zuverlässig und schnell, meist von heute auf morgen
- hervorragende Weine zu vernünftigen Preisen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-19 Uhr, Sonnabend 10-14 Uhr, öfter auch ein bisschen länger!

## Herbstzahlen

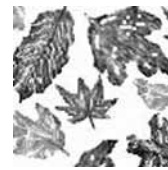
Du siehst viele Zahlen. Darum nennt man solch ein Bild auch Zahlenbild. Nimm einen dicken, dunklen Stift und verbinde die aufeinander folgenden Zahlen mit einer geraden Linie. Klar, dass bei 1 begonnen wird - und keine Zahl übersprungen werden darf. Wenn du Lust hast, kannst du das Bild mit schönen Farben ausmalen



Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. 1 Mo 1,31

(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

## Herbstbilder



Im Herbst kannst du unterschiedliche Blätter sammeln. Diese kannst du als Stempel verwenden.

Wie das geht? Du legst das Blatt, mit den Rippen nach oben, auf einen Bogen Zeitungspapier oder Pappe. Dann trägst du eine dick angerührte Wasser- bzw. Deckfarbe mit einem kräftigen Pinsel auf das Blatt auf. Nun kann das Drucken beginnen. Die eingestrichene Seite wird nun auf ein Blatt Papier „gestempelt“ – wenn du willst sogar mehrfach. Dann ergibt das ein richtiges Herbstbild.



(C) K. Maisel, www.kigo-tipps.de



## Zentrum für Physiotherapie

Privat und alle Kassen

M. O. Jurk F. Dells

Lepsiusstr. 60 12163 Berlin

Tel. 030/792 4042 Fax 030 / 792 4043

[www.kurbad-steglitz.de](http://www.kurbad-steglitz.de)

[info@kurbad-steglitz.de](mailto:info@kurbad-steglitz.de)

Geöffnet: Montag bis Freitag 8–19 Uhr und Samstag 10–13 Uhr

- Krankengymnastik
- sämtl. Med. Massagen
- Manuelle Therapie
- Med. Trainingstherapie – KG-Gerät
- stand. Heilmittelkombination D1
- PNF-Bobath-Therapie
- Lymphdrainagen
- Sportphysiotherapie
- Nachsorge v. Sport- u. Unfallverletzungen
- Unterwassermassage
- Stangerbäder
- Wassergymnastik
- Osteopathie
- Craniosakrale-Osteopathie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Naturmoor – Heißluft – Eis
- Fußreflexzonentherapie – Marnitz-Therapie
- Kinesio Tape
- Shiatsu
- Paraffinbäder
- HAUSBESUCHE – Mobile Massagen

Das Med. Kurbad in Steglitz, Zentrum für ambulante Physiotherapie, bietet Ihnen ein breites Spektrum rehabilitativer und präventiver Therapien an. Unser Angebot an physiotherapeutischen Therapieformen ist die beste Voraussetzung für Ihre individuelle Nachbehandlung und Rehabilitation.

Nutzen Sie auch unser Angebot an Präventivkursen wie Nordic Walking, Pilates und Rückentraining an Geräten.

Im Rahmen einer Präventionsmaßnahme ist eine Kostenerstattung möglich, fragen Sie, ob auch Ihre Krankenkasse dabei ist; wir beraten Sie gerne.

Ganzheitliche Körpertherapien wie Craniosakrale Osteopathie ergänzen unser Angebot.

## Das gab's nur einmal, das kommt nicht wieder:

### Eine Liebeserklärung an Barlogs Schlossparktheater

Schön, dass Hallervorden endlich wieder dieses wunderbare Haus bespielt, nachdem ein als „Moloch-Ruin“ bespöttelter Senator es 1993 hatte schließen und seitdem vor sich hin dümpeln lassen. Gut so, dass es kein Staatstheater sein wird, auch nicht daran gemessen werden will, was diese Bühne für unsere Theaterstadt Berlin, für uns damals von der entsetzlichen Mauer eingeschlossenen, aber doch kessen West-Berliner („Der Insulaner verliert die Ruhe nicht“) jahrzehntelang bedeutet hat. Aber wenn die älteren Berliner das Wort „Schlosspark-Theater“ hören, dann öffnet sich blitzartig das Fenster der Erinnerung und rückt einem wieder die Bilder von anrührenden, bewegenden Inszenierungen großer Regisseure mit unvergesslichen Schauspielern vor die Seele. So geht es auch dem Verfasser dieser Zeilen, der 1949 „aus der Zone übergemacht“ hatte, seitdem nur einige hundert Meter vom Schlossparktheater entfernt wohnt und von Berufswegen und als närrischer Theatergänger unzählige Aufführungen dort gesehen hat.

Lassen Sie uns deshalb die Vorgeschichte des Hauses ab 1804 (ursprünglich war es der Wirtschaftstrakt des Wrangelschlossens) und seit 1921 Bühne der leichten Unterhaltung unter Paul Henckels (dem „Bömmel“ aus dem Rühmannfilm „Die Feuerzangenbowle“) überspringen und nur von der Zeit an erzählen, als das Schlossparktheater ab 1945 von Boleslav Barlog geleitet wurde und – nachdem dieser 1950 auch noch das wieder errichtete

Schillertheater übernommen hatte – zu einer Art Kammerspiele der Staatlichen Bühnen mutierte. In seinen Lebenserinnerungen nannte er das Schiller-Theater sei-



nen Mercedes und das Schlossparktheater seinen Volkswagen. Barlog (1906-1999) war nicht nur Intendant, sondern begnadeter Regisseur für gediegene Unterhaltung. Er hatte das Schlossparktheater mit dem Curt-Goetz-Lustspiel „Hokuspokus“ am 3.11.1945 eröffnet und neben Winnie Markus und Hans Söhnker einer noch nicht einmal Zwanzigjährigen zum Durchbruch verholfen: Hildegard Knief. Aber er inszenierte ebenso Klassiker wie den „Wilhelm Tell“, den „Nathan“ und Goethes „Faust“ am großen Haus oder den „Sommernachtstraum“ im „Volkswagen.“

Wenn ich auf den Besetzungszettel des Shakespeare-Stückes blicke, dann tränen mir vor Rührung die Augen: Hannelore Schroth und Käthe Braun, Erich Schellow und Sebastian Fischer, Aribert Wäscher und Walter Blum. Ja, das Schlossparktheater war nicht nur eine Bühne großer Schauspielkunst, es war ein vollendetes En-

sembletheater. Und daher müsste ich jetzt noch zwanzig Zeilen mit mehr als den hier aufgezählten wunderbaren Schauspielern füllen wie Ernst Deutsch und Martin Held, Walter Franck und Ernst Schröder, Wilhelm Borchert, Bernhard Minetti, Carl Raddatz, Klaus Kammer, Marianne Hoppe, Bertha Drews, Heidemarie Theobald und Johanna von Koszian. Und hätte doch noch gar nicht die phänomenalen Regisseure genannt wie Hans Lietzau und Boy Gobert (die nach Barlog Intendanten wurden), wie Gustav Rudolf Sellner, Helmut Käutner, Karl Heinz Stroux, Erwin Piscator und Rudolf Noelte.

Doch zurück zu Barlog. Sein größtes Verdienst war wohl, dass er dem „Zeitstück“ großen Raum einräumte, die Gegenwartsdramatik und die unter dem nationalsozialistischen Unrechtsregime verbotenen Stücke förderte und damit auch seinen Nachfolgern wichtige Impulse vermittelte, die von ihnen aufgenommen wurden und den Rang des Schlosspark-Theaters bis zuletzt unterstrichen. Hier wurde „Das Tagebuch der Anne Frank“ erstaufgeführt, hier diskutierte man „Des Teufels General“ und hier – Barlogs vielleicht größter Ruhm – wurden Edward Albee und Samuel Beckett für die deutschen Bühnen entdeckt.

Ingmar Bergmann hat einmal gesagt: „Der Film ist meine Leidenschaft, das Theater meine Liebe.“ Ich füge bescheiden hinzu: Das Schlosspark-Theater war meine erste große Theaterliebe.

*Dietmar Pertsch*

## Geschafft – Der Theatervorhang hebt sich wieder

Nachdem lange um das traditionsreiche Schloßparktheater und dessen Wiederinbetriebnahme gekämpft wurde, stehen uns nun herrliche Zeiten bevor.

Das einmal berühmte Schloßparktheater ist wieder eine Bereicherung für unseren Bezirk, die Steglitz-Zehlendorfer sind glücklich über den Erhalt dieses Theater-Standortes. Unter der Leitung von Dieter Hallervorden wird das traditionsreiche Haus wieder an alte Erfolge herangeführt. Er wird dem Theater mit seinem großen Erfahrungsschatz zu neuem Glanz verhelfen.

Nachdem das Haus umgebaut und renoviert wurde, liegt der Spielplan vor, die Premieren sind terminiert, namhafte Regisseure und Schauspieler für die ersten Stücke

ausgewählt. Nach den Vorstellungen von Herrn Hallervorden wird das Theater als Sprechtheater fortgeführt, aber auch Kleinkunst soll etabliert werden, ebenso sind Lesungen und Konzerte geplant.

Die große Wiedereröffnung wurde am 1. September 2009 mit vielen Künstlern, die schon in früheren Zeiten auf diesen Brettern standen, gefeiert. Ab 2. September ging es dann mit der Premiere des Stückes „Die Socken – Opus 124“ unter der Regie von Katharina Thalbach richtig los.

Der Spielplan sieht so aus, als hätte Dieter Hallervorden bedacht, dass kleine Bühnen und deren Programm einen besonderen Charme benötigen, um die Besucher in ihren Bann zu ziehen und damit existieren

zu können. Er bespielt das Schloßparktheater ohne jegliche Unterstützung oder Zuschüsse durch den Senat.

Schätzen wir uns also glücklich, dass das Haus mitten im Steglitzer Kulturviertel künftig nicht mehr leer steht. Wir alle müssen nun mit unserem Besuch zum Überleben des beliebten Schloßparktheaters beitragen.

Wir wünschen Dieter Hallervorden alles Gute und hoffen auf ein gutes Gelingen der ersten Spielsaison. Toi, Toi, Toi!

Nähere Informationen zum Spielplan entnehmen Sie bitte der Internet-Seite [www.schloßparktheater.de](http://www.schloßparktheater.de)

*Cerstin Richter-Kotowski, Stadträtin für Bildung, Kultur und Bürgerdienste*

## Herbstprogramm ev. Matthäuskirche

Als Fortsetzung unseres Spazierganges über den Dorotheenstädtischen Friedhof im Juli, bei dem wir uns auf die Grabstätten berühmter Künstler, Philosophen und anderer Gelehrter vorwiegend des 19. Jahrhunderts konzentrierten, laden wir Sie nun herzlich zu einem Spaziergang zu Dichtergräbern der jüngsten Vergangenheit ein. Das verbinden wir mit einem kurzen Einleitungsvortrag ganz in der Nähe des Dorotheenstädtischen Friedhofes.

### Hier ruht nicht nur Brecht

Eine Führung zu Gräbern deutscher Schriftsteller des 20. und 21. Jahrhunderts auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin am **Sonnabend, dem 7. November 2009**.

### Ablauf der Veranstaltung:

Treffpunkt: Kurz vor **14.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus**, Ziegelstr. 30 (Querstraße der Friedrichstraße, rechts neben dem



Friedrichstadtpalast). Dort im Wintergarten Einführung: Der Einfluss der SED-Kulturpolitik auf das literarische Schaffen von Schriftstellern in der DDR (dabei können Sie sitzend Getränke zu sich nehmen,

denn die Einrichtung der Evang. Kirche ist heute ein Hotel).

**14.45 Uhr Fahrt oder Gang zum Dorotheenstädtischen Friedhof Chausseestr. 127 (750 m entfernt).**

Wir besuchen dort die Ruhestätten von Bert Brecht, Heinrich Mann, Johannes R. Becher, Anna Seghers, George Tabori, Wolfgang Hilbig, Arnold Zweig, Stefan Hermlin, Heiner Müller, Hans Mayer u.a., jeweils mit kurzen Anmerkungen zu Leben und Werk der Autoren.

Der Friedhof wird im Winterhalbjahr um 16.00 Uhr geschlossen.

Vortrag und Führung: Dr. Dietmar Pertsch

## Neues vom Arbeitskreis Schalom

Am 18.9. fand im Gemeindehaus die erste Veranstaltung des Matthäus-Arbeitskreises Schalom statt. Sie stand unter dem Thema „Spurensuche nach Juden in New York und Steglitz“. Nach dem Lichtbildervortrag von Dr. Pertsch über die frühen jüdischen Einwanderer in New York berichtete Dr. Bruno Nieser über seine Spurensuche in der Martinstraße 8, die dort zur Verlegung von drei Stolpersteinen für ermordete Angehörige der Familie Liepmannsohn führte. Die Anwesenden regten in der Diskussion an, solche Suche nach Christen jüdischer Herkunft zu einem zentralen Schwerpunkt des Arbeitskreises zu machen.

Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auch auf die laufende Vorlesungsreihe SZ 11017 der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf „Jüdisches Bürgertum im Berliner Südwesten“.

*Dietmar Pertsch*



## Taizé-Andacht

Sonntag, 22. November 2009 um 18.00 Uhr in

der Matthäuskirche

Lassen Sie sich einladen zu einem Abendgebet in der Matthäuskirche. Wir singen gemeinsam Taizé-Lieder, halten Stille und hören biblische Texte.

## SPENDENKONTO

Spenden für unsere Gemeinde erbitten wir auf das Konto:

Ev. Matthäusgemeinde  
Konto 49 08 70 68  
BLZ 210 602 37

Ev. Darlehnsgenossenschaft eG

Bitte nennen Sie den Zweck, z.B. „Kirchenmusik“, „Gemeindeblatt“, „Jugendarbeit“, „Gemeindekirchengeld“ oder „Charlotte-Kieselbach-Stiftung zum Erhalt der Matthäuskirche“.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung brauchen, geben Sie bitte Ihre genaue Anschrift auf dem Überweisungsformular an.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

## Neues von Laib und Seele

### Heute: Die Salatbar

Der Tisch, an dem vor allem Salate angeboten werden, befindet sich aus praktischen Gründen am Ende des Durchgangs der Kunden. Die Salate sind druckempfindlich und leicht, sie müssen daher in der Tasche ganz oben drauf gepackt werden.

Zu den Salaten gehören bei uns außer den üblichen Produkten - normaler Kopfsalat, Eisbergsalat, Salatherzen und verschiedene krausblättrige Ar-



ten – auch Tomaten und Gurken, manchmal dazu Radieschen. Küchenkräuter gibt es lose und in Blumentöpfen eingepflanzt – letzteres mitunter erbärmlich anzusehen. Oben auf dem Fensterbrett, hoch über dem langen Tisch, stehen gelegentlich auch Blumen, als Sträuße oder in Töpfen.

Zuerst ein prüfender Blick des Kunden: Haben Sie heute keinen Eisbergsalat? Der

ist wegen der langen Haltbarkeit begehrt. Sonst müsste man vielleicht noch am selben Abend Unmengen Salat verzehren.

Hinsichtlich der gewünschten Menge sind die Ansprüche unterschiedlich.

Es reicht von „Geben Sie mir bitte so viel, wie Sie verantworten können. Wir sind alle Salat-Fans“ bis zur regelrecht angewiderten Ablehnung.

Ein nicht mehr ganz junger Herr verlangte den

Plastikbeutel mit der Aufschrift „Kindersalat“. Er hielt diesen Salat wohl für besonders gesund und hat nicht bemerkt, dass die Möhrenscheiben in Sternchenform geschnitten waren, was sicher der einzige Unterschied zur „normalen“ Salatmischung war.

*Gisela Petzold*

## 20 Jahre Mauerfall –

## Der Arbeitskreis Ökumene Steglitz lädt ein:

"Handelt Gott in der Geschichte? – Alttestamentliche Perspektiven". Vortrag von Prof. Dr. Michael Rohde, Dozent für Altes Testament an der Fachhochschule Elstal, am Mittwoch, dem 4. November 2009, um 19.30 Uhr im Bachzimmer.

Dazu findet ein ökumenischer Dankgottesdienst am Freitag, dem 6. November, um 18.00 Uhr in der Baptistengemeinde Steglitz in der Rothenburgstraße statt, Predigt: Pastor i.R. Peter Muskolus, Musik: Band Intercity.

## „Gott und die Simpsons“

Am Montag, dem 7.12.2009, um 19.30 lädt Vikarin Anja Siebert ein zu einem Abend über die beliebte Trickfilmserie und wie Gott darin vorkommt. Natürlich werden auch Filmausschnitte gezeigt.

## KIRCHENMUSIK AN MATTHÄUS

Alain Missala &amp; YoSoulBand

Gospelkonzert - Get Your Praise on

Samstag, 12.12.2009, um 20.00 Uhr in der Matthäuskirche

Leitung: Alain Missala

Der Eintritt kostet 10 Euro

BERLINER KONZERT CHOR

Weihnachtslieder

Sonntag, 20.12.09, um 15:00 Uhr in der Matthäuskirche

## FREUD UND LEID

## Taufen:

Mailin Kompatzki  
 Lisa Pabst  
 Benedikt Schmidt-Beyer  
 Lavinia Baumann  
 Sarah Molliné  
 Joshua Dürr  
 Mia Samson  
 Noah Samson  
 Felix Nohr  
 Armin Berg  
 Amalia Berg  
 Mateo Krawczynski  
 Finn Ulbricht

## Trauungen:

Herr Alfred Fuchs und Frau Denise Fuchs,  
 geb. Wolf

## Bestattungen:

Frau Alice Seifert	94 Jahre
Herr Jörg Gonschorewski	52 Jahre
Frau Edith Regina Langer	98 Jahre
Frau Anna Selma Voss	102 Jahre
Herr Karl-Heinz Przybylski	75 Jahre

## IMPRESSUM

Treffpunkt Matthäus ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Matthäusgemeinde Berlin-Steglitz

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat (GKR) der Ev. Matthäusgemeinde Berlin-Steglitz  
 Redaktion dieser Ausgabe: Pfarrerin Regine Becker (verantwortlich i.S.d.P.), Michael Ames (Satz), Viola Beyer-Kessling, Dr. Dietmar Pertsch, Heiko Reschke, Frank Rohlf (Fotos, soweit nicht anders vermerkt), Marion Schmieder, Ursula Schulz (Satz), Klaus Welker (Satz)

Redaktionsanschrift: Schloßstr. 44 a, 12165 Berlin, Fax: 030/791 51 03

Internet: [www.matthaeus-steglitz.de](http://www.matthaeus-steglitz.de)

Druck: Wienands PrintMedien GmbH, Bad Honnef

Erscheinungsweise: zweimonatlich und gratis

Auflage: 9.400 Exemplare  
 Anzeigenpreisliste: Nr. 2 v. Jan. 2009, erhältlich in der Küsterei. Wir bitten um besondere Beachtung unserer Inserenten. Wünsche nach Veröffentlichung von Terminen u.ä. bitte an die Küsterei  
 Redaktionsschluss Nr. 1/10: 25.11.2009  
 Die Redaktion behält sich Kürzungen eingereicherter Texte vor.

Anzeige

## Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz



Firma Karl Unger

ELEKTROMEISTER

☎ 7956981

☎ 7953599



Inh.: B. Ilsemann

Kniephofstraße 36 · 12157 Berlin

/ ELEKTROINSTALLATION / STÖRUNGSDIENST  
 / REPARATUREN / VERKAUF

Anzeige

**GRANA**  
 STEINMETZHÜTTE

Grabmale  Natursteine

☎ 030 / 70 76 03 67

**GRABMALE**

BERATUNG &amp; VERKAUF

**Belieferung aller Friedhöfe  
 in Berlin und Umland**

**Altmarkstrasse 1, Ecke Bergstrasse**

## Jugendliche

### Leitung und Koordination:

Diakon Heiko Reschke, Tel.: 79 74 94 09  
oder 0170/410 12 36;  
Email: hureschke@web.de

### Gitarrenkurs für Einsteiger

für junge Menschen ab 12 Jahre,  
mittwochs 17 Uhr, Informationen bei  
Heiko Reschke 0170/410 12 36

### Junge Gemeinde – Ex-Konfi-Treff

Die „Junge Gemeinde“ trifft sich Mi oder  
Do um 18.30 Uhr im Jugendkeller.  
Info: Heiko Reschke

### Offener Jugendkeller

dienstags und freitags 18.00 – 21.00 Uhr,  
im Jugendkeller, Rothenburgstr. 32

## Erwachsene

### Franziskuskreis (ältere, mittlere Generation)

Letzter Freitag im Monat 19.00, Luther-  
zimmer, Gesine Rohlf's – Tel. 601 22 60

### Spätsommer (junge Senioren)

Letzter Do im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr  
Lutherzimmer – Sigrid Czada-Arendt  
Tel. 88 62 89 00

### Arbeitskreis Schalom

ab September 2009. Informationen: Dr.  
Dietmar Pertsch, Tel. 771 78 83

### Bibel verstehen – Gemeinde werden

Alle 3 Wochen freitags  
19.00 Uhr, Gunter Schwarze,  
Tel. 85 60 27 30

### Bibelstunde

alle zwei Wochen, Di. 19.30–21.00 Uhr,  
im Clubraum, Pfarrer Dr. Wildemann  
Tel. 791 19 27

### Arbeitskreis Ökonomie und Kirche

Überkonfessioneller Arbeitskreis für  
Gespräche über soziale und wirtschaftliche  
Fragen aus christlicher Sicht  
jeden 2. Donnerstag von 16.00 bis 18.30  
Uhr im Luther-Zimmer, Edmund Köhn,  
Tel. 826 39 24

### Ökumenekreis

Anette Meiburg – Tel. 793 48 92

## Frauengruppe

2. Mi im Monat, 18.30–21.00 Uhr,  
Lutherzimmer; Sigrid Czada-Arendt,  
Tel. 88 62 89 00

## Besuchsdienst

Infos über Christiane Furcht, Sprechstunde  
jeden 1.+3. Dienstag im Monat 16-18 Uhr  
in der Küsterei oder über Pfarrerin Becker  
Der Besuchsdienst braucht noch Ihre  
Unterstützung. Jeder Ehrenamtliche ist uns  
herzlich willkommen. Unser nächstes Tref-  
fen findet am 4.11.09 um 19.30 Uhr im  
Clubraum der Matthäusgemeinde statt.  
Für weitere Informationen stehe ich gerne  
zur Verfügung:  
Christiane Furcht, Tel: 792 64 36



Das Laib-und-Seele-Team

## Donnerstagsrunde (Senioren)

Jeden Do 15.30–17.00 Uhr im Clubraum,  
Info: Ilse Hütter, Tel. 791 98 90

## Mittendrin!

Gesprächskreis für Erwachsene: Einmal  
monatlich auf Anfrage  
Kontakt: Diakon Heiko Reschke

## Gymnastik mit Musik (für Frauen)

Mi, 18.30–20.00, Großer Saal (Plätze frei!)  
Do, 9.00–10.30 Uhr, Großer Saal  
(10 Termine kosten 40 Euro), Voranmel-  
dung: Martina Lutter – Tel. 802 72 74

## Gurkentruppe (für Männer 50+)

Gymnastik, Badminton Do, 11.00–12.30,  
Gr. Saal, Klaus Welker – Tel. 79 74 76 33

## Kirchenmusik

### Kantorei

Mo 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal  
Christian Bährens – Tel. 795 63 49

### Musikalische Früherziehung

Info über Birgit Blesse – Tel.773 74 01

## Steglitzer Kinderchor

Gruppe I: Di 16.30 – 17.15, Bachzimmer  
Gruppe II: Di 17.30 – 18.15, Bachzimmer  
Birgit Blesse – Tel.773 74 01  
www.steglitzer-kinderchor.de

## Jugendchor

Di 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal  
Christian Ernst, Info über Küsterei

## Bläserchor

Do 19.30–21.00 Uhr, Bachzimmer,  
Volker Hühne – Tel. 0179 - 69 25 543

## Kinder und Familien

### Familiencafé

Frühstück, Gespräche, Kinderbetreuung,  
soziale Beratung,  
dienstags 10.00 – 12.00 Uhr, Bethelhalle

### Kindertagesstätte „Joh.-Friedr.-Oberlin“

80 Plätze für Kinder von 1 Jahr bis zum  
Schuleintritt  
Schützenstraße 32, 12154 Berlin  
Karin Höhne – Tel. 834 60 02,  
Email: ev.kita-oberlin@gmx.de

### Halbtags-Kindergarten „Miniclub“

Schloßstraße 44, im Gemeindehaus  
15 Plätze für Kinder ab 2 Jahren  
Ilka Langer – Tel. 79 74 93 91  
Wir suchen noch Kinder zwischen 2 1/2  
und 6 Jahren!

### Spielgruppe für Kinder von 0-2 Jahren


Fr 9.30 - 11.00 Uhr, Wredezimmer,  
bitte unten klingeln!  
Die Teilnahme ist kostenlos  
Michaela Meck, Tel. 79 12 641

### Eltern-Kind-Turnen

Mi, 15.30 - 17.00 für 1,5- bis 3-jährige  
Mi, 17.00 - 18.30 für 2- bis 4-jährige  
Do, 10.30 - 12.00 für 1- bis 2-jährige  
(10 Termine kosten 40 Euro). Noch freie  
Plätze: Anmeldung bei Martina Lutter  
Tel. 802 72 74

### Spielgruppe für Babys von 5-8 Mona- ten und ihre Eltern

Mi 10.00 – 11.30 Uhr, Wredezimmer  
(10 Treffen kosten 35/25 Euro)  
Kathrin Hoppe, Tel. 771 52 00



**ERGONA – Die Praxis für Ergotherapie**  
Barbara Balcke Ergotherapeutin  
Zimmermannstraße 16 · 12163 Berlin · Telefon 030-79742577  
Neurologie · Kinderheilkunde · Handrehabilitation · Hirnleistungstraining u.a.  
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr – Auch Hausbesuche

www.ergona.de

Gottesdienste	Matthäuskirche Schloßstraße 44, Steglitz www.matthaeus-steglitz.de	Martin-Luther-Kirche Tulpenstraße 1, Lichterfelde www.martin-luther-lichterfelde.de
<b>Sonntag, 1. November</b> <i>24. Sonntag n. Trinitatis</i>	9.30 Pfarrer Dr. Wildemann mit Abendmahl	11.00 Pfarrer Zabka
<b>Sonntag, 8. November</b> <i>3. letzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	9.30 Pfarrer Zabka	11.00 Pfarrer Zabka mit Abendmahl
 <b>Sonntag, 15. November</b> <i>vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	9.30 Pfarrerin Becker mit Abendmahl 11.00 Kinderkirche	11.00 Pfarrer Dr. Frickel
<b>Mittw., 18. November</b> <i>Buß- und Bettag</i>	10.00 Pfarrerin Becker	18.00 Pfarrer Zabka
<b>Sonntag, 22. November</b> <i>Ewigkeitssonntag</i>	9.30 Pfarrerin Becker mit Kantorei 15.00 regionaler Gottesdienst auf dem Friedhof Bergstraße	11.00 Pfarrer Zabka mit Abendmahl
 <b>Sonntag, 29. November</b> <i>1. Advent</i>	9.30 Pfarrerin Becker / Diakon Reschke / Vikarin Siebert <b>Familiengottesdienst mit Jugendchor und Vorstellung der Konfirmanden</b>	11.00 Pfarrer Zabka
<b>Sonntag, 6. Dezember</b> <i>2. Advent</i>	9.30 Pfarrerin Wuttig- Perkowski	11.00 Pfarrer Zabka
 <b>Sonntag, 13. Dezember</b> <i>3. Advent</i>	9.30 Pfarrer Dr. Ackermann mit Abendmahl 11.00 Kinderkirche	11.00 Pfarrer Dr. Wildemann
<b>Sonntag, 20. Dezember</b> <i>4. Advent</i>	9.30 Pfarrerin Becker	11.00 Pfarrerin Becker mit Abendmahl
 <b>Donnerst. 24. Dezember</b> <i>Heiligabend</i>	14.00 Gottesdienst (30 min) mit Schattenspiel für die Kleinsten 15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.00 Pfarrer Dr. Wildemann Christvesper 23.00 Pfarrerin Becker Christmette mit Kantorei	15.30 Pfarrer Zabka Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.00 Pfarrer Dr. Frickel Christvesper 23.00 Pfarrer Zabka Christmette
<b>Freitag, 25. Dezember</b> <i>1. Weihnachtstag</i>	9.30 Pfarrer Zabka mit Abendmahl	11.00 Pfarrer Zabka mit Abendmahl
<b>Samstag, 26. Dezember</b> <i>2. Weihnachtstag</i>	kein Gottesdienst	
<b>Sonntag, 27. Dezember</b> <i>1. Sonntag n. Weihnachten</i>	9.30 Pfarrer Dr. Wildemann	11.00 Pfarrerin Becker
<b>Donnerst. 31. Dezember</b> <i>Silvester</i>	18.00 Pfarrerin Becker, F. Kunz mit Abendmahl	18.00 Pfarrer Zabka
<b>Freitag, 1. Januar</b> <i>Neujahr</i>	11.00 Patmosgemeinde Pfarrerin Wuttig-Perkowski	

### Kirchencafé in Matthäus

Nach jedem Sonntagsgottesdienst  
im Gemeindehaus

### Altenheim-Gottesdienste

Ermanstraße 25  
Jeweils **Mittwoch** um 15.45 Uhr  
11. November, 9. Dezember, 13. Januar

### Kita-Gottesdienste

Matthäuskirche  
Jeweils **Freitag** um 10.00 Uhr  
6. November, 11. Dezember, 8. Januar

### Gottesdienste für Kinder

Kinderkirche und Familiengottesdienste  
erkennt ihr am nebenstehenden Zei-  
chen. In allen anderen Gottesdiensten  
findet ihr Mal- und Spielzeug unter  
der Orgelempore.



### Küsterei/Haus- und Kirchwart

Schloßstraße 44a, 12165 Berlin-Steglitz  
Tel. 791 90 44/-45, Fax 791 51 03  
Email: [gemeinde@matthaeus-steglitz.de](mailto:gemeinde@matthaeus-steglitz.de)

### Küsterei: Ingeborg Walter

Die Küsterei ist Mo, Do, Fr 9-12 und  
Di 15-18 geöffnet! Außerhalb der Sprechzeiten  
wird Ihr Anruf zum kreiskirchlichen Telefon-  
dienst geleitet.

### Haus- und Kirchwart: Norbert Wilke

Di-Sa 8.00-15.15 Uhr, Tel. 0160-928 36 773

### Pfarrer/in

#### Pfarrerin Regine Becker

Schloßstr. 44b, 12165 Berlin,  
Tel. 797 49 461  
[becker@matthaeus-steglitz.de](mailto:becker@matthaeus-steglitz.de)

#### Vikarin Anja Siebert

über Küsterei  
[siebert@matthaeus-steglitz.de](mailto:siebert@matthaeus-steglitz.de)

#### Pfarrer Jörg Zabka

Hortensienstraße 20c, 12203 Berlin,  
Tel. 747 316 99  
[zabka@martin-luther-lichterfelde.de](mailto:zabka@martin-luther-lichterfelde.de)

### Diakonie und Beratung

#### Diakoniestation Steglitz

Häusliche Krankenpflege, Hauspflege,  
soziale Beratung: Tel. 794 733-0,  
Fax 795 82 82; Mobilitätshilfedienst:  
Tel. 794 731-30; beide Albrechtstraße 82 (Am  
Stadtspark), 12167 Berlin

#### Soziale Beratung des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlen- dorf e.V.

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin,  
Tel. 771 09 72, Fax 76 90 26-02, Sprechstun-  
den: Di. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr

#### Koordinierungsstelle für ambulante Pflege älterer Menschen „Rund ums Alter“

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin,  
Tel. 76 90 26-00, Fax 76 90 26-02,  
Sprechstunden: Di. 9-13, Do. 14-18 Uhr

#### Laib und Seele Ausgabestelle

Schloßstr. 44, Gemeindehaus, jeden  
Donnerstag: Registrierung ab 13.00 Uhr,  
Ausgabe ab 14.00 Uhr

#### Trauerberatung im Kirchenkreis

Trauercafé (14-tägig, offen für jede/n) im Café  
Markus, Albrechtstraße 81, 12167 Berlin, Kri-  
stina Ebbing: Trauergruppen und Einzelgesprä-  
che, Pfrn. Birgit Preis und Pfrn. Gabriele Weeke:  
Information/Anmeldung unter Tel. 84 45 21 09

#### Ev. Pflegeheim Lutherstift

Lutherstr. 7, 12167 Berlin, im Neubau (Haus  
Katharina, 24 Plätze) mit zwei vollstationären  
Ebenen und einer Tagespflege (12 Plätze)  
Es sind noch Plätze frei. Informationen unter  
Tel. 76 68 78 900.

#### Beratung für Kriegsdienstverweigerer

Harry Perkiewicz, Carl-Heinrich-Becker-Weg 30,  
12165 Berlin, Tel. 792 27 96

#### Obdachlosencafé – Treffpunkt Matthäus

Jeden Mittwoch von 14.00 – 16.45 in der  
Bethelhalle des Gemeindehauses

Unsere Kirche ist (außerhalb der Gottesdienste) geöffnet:  
Montags von 12.00 bis 15.00 Uhr und Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr